

Prädilektion der Lokalisation im Bereich des Gesichtes, d.h. des Trigemini-gebiets. Die Hände sind wenig, die Füße gar nicht betroffen. Dies erscheint insofern wichtig, als die typischen Kribbelmißempfindungen bei Polyneuropathie-syndromen in genau umgekehrter Reihenfolge auftreten von distal nach proximal, meist beginnend mit Kribbelparästhesien an den Zehen- und Fingerspitzen, die sich dann rumpfwärts ausbreiten (Altenkirch 1995). Die Dauer der Mißempfindungen ist für die einzelnen Substanzen sehr gut untersucht und liegt zwischen 30 Minuten und 32 Stunden (Aldridge 1990). Der wesentliche Aspekt unter klinischen und umweltmedizinischen Gesichtspunkten ist, daß diese Störungen reversibel, d.h. immer rückbildungsfähig sind.

Der dritte wichtige Punkt ist die akute Neurotoxizität von Pyrethroiden, die seit mehr als zwei Jahrzehnten untersucht, dokumentiert und etabliert ist. Alle Pyrethroide bewirken eine Verlängerung des physiologischen Natrium-Einstroms durch Offenhalten der spaltungsabhängigen Natrium-Kanäle an erregten Nervenmembranen und wirken somit als exzitatorische Substanzen (Vijverberg 1982). Nach akzidentellen und suizidalen Vergiftungen sowie Fehlanwendungen im arbeitsmedizinischen Bereich ist ein umfangreiches Material über die akute Toxizität zusammengestellt worden (He 1989, Chen 1991, He 1994). Es handelte sich dabei beispielsweise um Kasuistiken von chinesischen Reisbauern, die Pyrethroide über Tage auf Reisfeldern ausgesprays, gegen den Wind gesprays und tagelang pyrethroiddurchtränkte Kleidung getragen hatten. Weitere Vergiftungen kamen durch das nichtsachgerechte Reinigen von Spraydüsen mit dem Mund bei diesen Bauern vor. Andere Vergiftungsfälle betreffen suizidale (in Selbstmordabsicht) durchgeführte Vergiftungen, bei denen größere Mengen von pyrethroidhaltigem Wasser getrunken wur-